



Spielsteine von Alexas_Fotos [[CC0](#)] via [pixabay](#)

Umgang mit Heterogenität - Wie können wir im Gemeinschaftskundeunterricht differenziert unterrichten?

Erik Müller
ZPG Gemeinschaftskunde

Die unterrichtliche Herausforderung: eine heterogene Schülerschaft



Bleistifte von vishwats [[CC0](#)] via [pixabay](#)

Schüler verfügen über:

- unterschiedliche **kognitive** Fähigkeiten
- unterschiedliche **sprachliche** Fähigkeiten
- unterschiedliche **Lerngeschwindigkeiten**
- (...)

Wie damit umgehen? Ziele des binnendifferenzierten Unterrichts

Unterricht muss alle Schüler nach ihren Fähigkeiten fördern, damit sie ihre Potentiale ausschöpfen können. Dazu müssen Lehrer ein **differenziertes Angebot** machen.

gute Schüler fördern

Herausforderung des differenzierten Unterrichts

schwächere Schüler unterstützen

Wie kann man Schüler fördern?

- das gängige Narrativ der Binnendifferenzierung: **Individualisierung** des Unterrichts
- Das **selbstorganisierte Lernen** an der Lerntheke, selbstständige Arbeiten mit Arbeitsblättern
- Das Lernen in **Gruppen**
- Die **Auflösung** des klassischen lehrerzentrierten Unterrichts



Guter Unterricht: Was sind die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen?



Wie kann man Schüler fördern?

Es kommt auf die
Tiefenstrukturen des
Unterrichts an:
kognitive fördernde Aufgaben
Feedback an die Schüler
(...)
NICHT so sehr, ob Schüler
selbstorganisiert arbeiten



Guter Unterricht: Was sind die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen?

Dimension	Erklärung	Beispiele
Klassenführung (Classroom Management)	Wie gut gelingt es, den Unterricht so zu steuern, dass möglichst wenige Störungen auftreten, alle Schüler beim Lernen beteiligt sind und Unterrichtszeit somit effektiv genutzt werden kann?	Frühe Einführung von Regeln und Routinen Konsequenter Umgang mit Störungen Gut geplante Bereitstellung von Unterrichtsmaterial
Potenzial zur kognitiven Aktivierung	Zu welchem Grad werden die Lernenden angeregt, sich aktiv mit dem Lernstoff auseinander zu setzen und sich dabei vertieft mit den Inhalten auseinanderzusetzen?	Aufgaben, die an Vorwissen anknüpfen Diskurs, der Meinungen der Schüler aufgreift Inhalte, die kognitive Konflikte auslösen
Konstruktive Unterstützung	Auf welche Weise hilft die Lehrkraft den Lernenden, wenn Verständnisprobleme auftreten und wie sehr ist die Interaktion zwischen Lehrkräften und Lernenden durch Wertschätzung und Respekt geprägt?	Konstruktiver Umgang mit Fehlern Geduld und ein angemessenes Tempo Freundliche, respektvolle Beziehungen

Wie kann man auf der „Ebene der Tiefenstruktur“ binnendifferenziert arbeiten?

Durch Aufgabenformate und Unterrichtsarrangements das Potenzial der kognitiven Aktivierung ausschöpfen und Schüler in ihrem Lernprozess konstruktiv unterstützen

**Kognitive
Aktivierung**



**Konstruktive
Unterstützung**

Planungsebenen der Binnendifferenzierung im Unterricht

Streitfrage 1: Was können Schüler alleine - wann müssen Lehrer sie unterstützen?

Können Schüler ihren Lernprozess selbst organisieren?
Verfügen sie über ein Maß an Selbstregulation, damit dieser Prozess gelingen kann?



Lernen von geralt [[CC0](#)] via [pixabay](#)

„Gerade Schüler mit geringen Vorkenntnissen bedürfen der kognitiven Aktivierung, damit ihre Lernprozesse überhaupt in Gang gesetzt werden.“

Andreas Gold: Guter Unterricht: Was wir wirklich darüber wissen. Göttingen 2015: S. 65

Was muss binnendifferenzierter Unterricht leisten?

kognitive Unterstützung

Man kann Schüler selbstständig arbeiten lassen, wenn das notwendige Maß an kognitiver Aktivierung garantiert ist.

**konstruktive Unterstützung
(„Feed-back“)**

Wenn Probleme auftreten, muss die Lehrperson die Schüler unterstützen, sonst werden sie nicht erfolgreich arbeiten können

Was reicht nicht?

**Sichtstruktur
Tiefenstruktur**

Methodenvielfalt

Nur auf der Ebene der
Sichtstruktur denken:
Gruppenarbeit
Lerntheke
individualisiertes Lernen
Digitalisierung (iPads & Co)

Ein „Methodenfeuerwerk“ ist kein
Garant für gelungenen
binnendifferenzierten Unterricht

Streitfrage 2: Ist der lehrergeleitete Unterricht (direkte Instruktion) effektiv oder ein pädagogischer Dino?

Es kommt auf die **Tiefenstrukturen** des Unterrichts an

- **Hattie** (2013, 242ff.) verweist auf die hohe Wirksamkeit der „direkten Instruktion“
- Frank **Weinert**: Guter Unterricht muss stets schülerzentriert und lehrergeleitet sein (Gold, 130)

Wie können im differenzierten Unterricht „alle“ Schüler kognitiv aktiviert werden?

Differenzierter Unterricht versucht, alle Schüler kognitiv zu aktivieren:

- a) Die Schüler arbeiten **nicht** voneinander getrennt, sondern befassen sich mit der **gleichen** Problemstellung (Unterricht im Klassenverband)
- b) Sie bearbeiten **nicht** *unterschiedliche* Aufgaben auf *unterschiedlichen* Niveaus, sondern die *gleiche* Aufgabe mit *unterschiedlicher* Form der konstruktiven Unterstützung

Wie können im differenzierten Unterricht „alle“ Schüler kognitiv aktiviert werden?

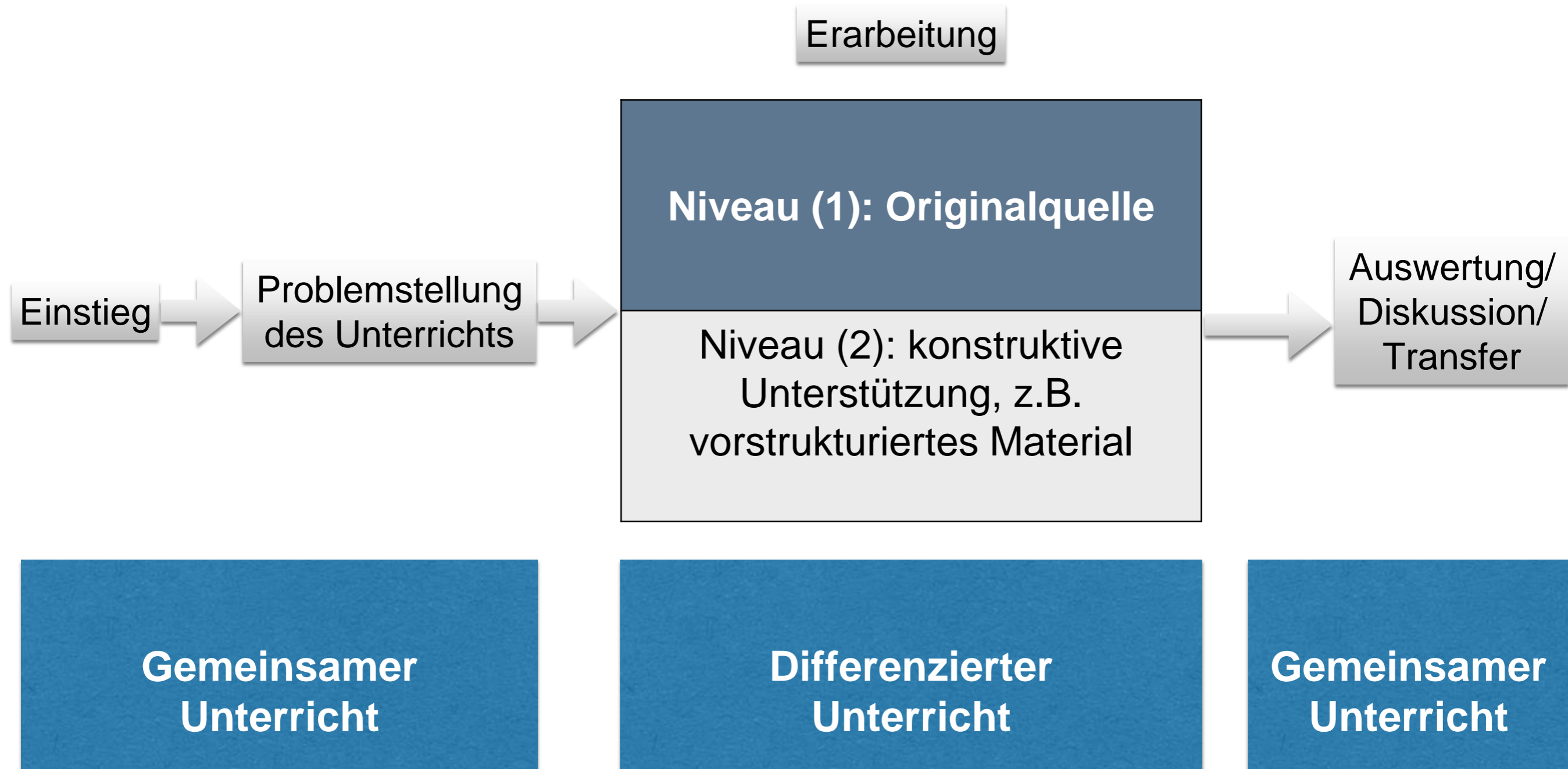
Differenzierter Unterricht versucht, alle Schüler kognitiv zu aktivieren:

c) Dadurch kann der Unterricht nach der Erarbeitung wieder zusammengeführt werden, um die Problemstellung zu diskutieren, **ohne** dass schwächere Schüler abgehängt werden

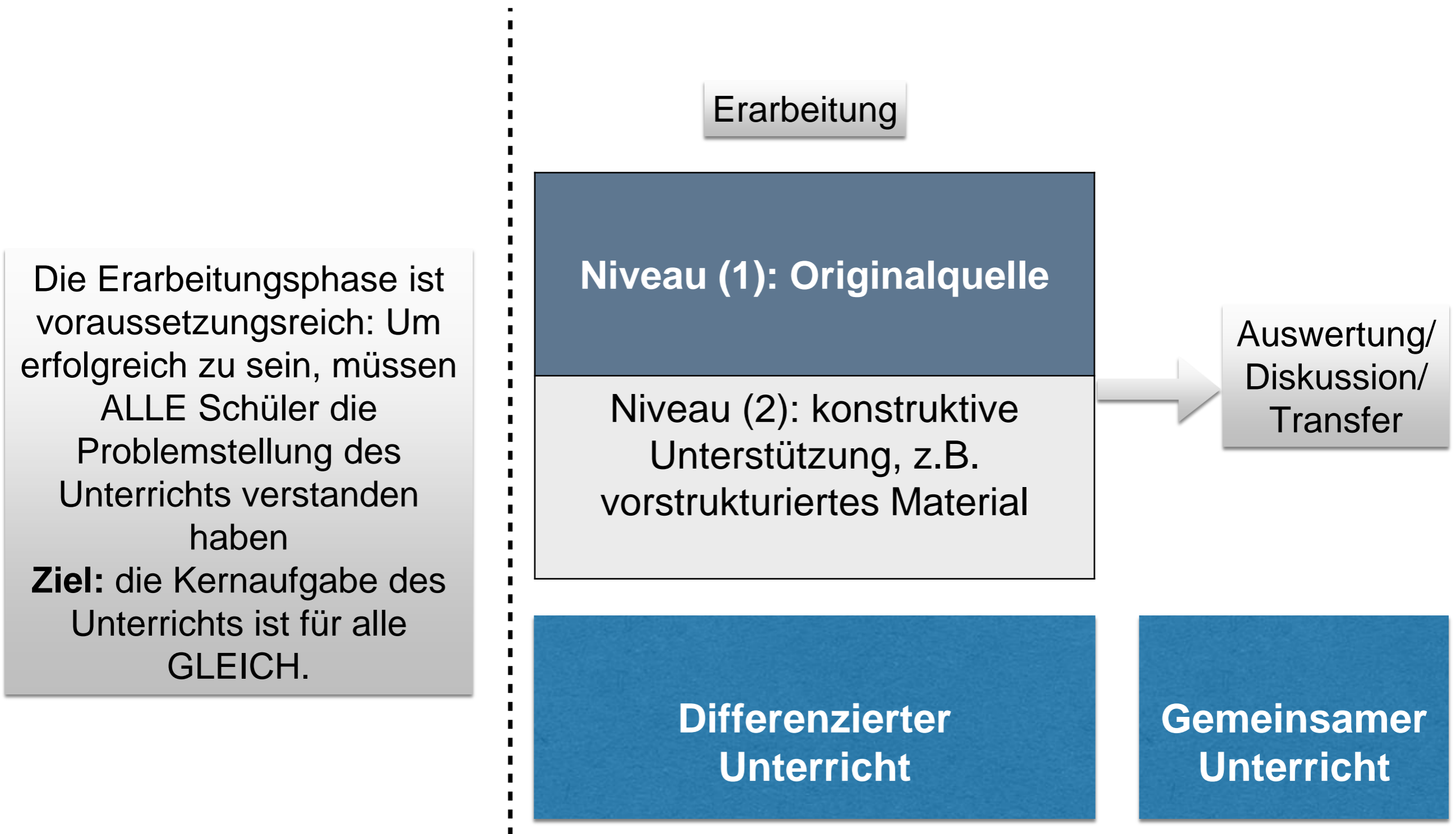
d) „Alle“ Schüler werden so kognitiv aktiviert und konstruktiv unterstützt

e) Dies „passt“ auch in die gängige Form von Unterricht und hat dadurch eine höhere **Akzeptanz** bei Lehrpersonen

Wie können im differenzierten Unterricht alle Schüler kognitiv aktiviert werden?



In welchen Phasen soll „differenziert“ unterrichtet werden?



In welchen Phasen soll „differenziert“ unterrichtet werden?

Erarbeitung

Niveau (1): Originalquelle

Niveau (2): konstruktive
Unterstützung, z.B.
vorstrukturiertes Material

Auswertung/
Diskussion/
Transfer

Ziel: Schüler haben die
gleichen
Voraussetzungen, um
z.B. eine
Problemdiskussion zu
führen

**Differenzierter
Unterricht**

**Gemeinsamer
Unterricht**

Was unterscheidet gute von weniger guter Binnendifferenzierung?

gut

kognitiv aktivierend
Schüler bearbeiten dieselbe
Kernaufgabe
Unterricht läuft nach der
differenzierten Bearbeitung
wieder für alle Schüler
zusammen weiter
weniger gute Schüler
bearbeiten auch Aufgaben im
AF III
**lehrergeleitet und
schülerzentriert**

weniger gut

auf die methodische Ebene
fixiert (Sichtstruktur)
wenig kognitiv aktivierend
Beschäftigungstherapie
(Aufgabenblätter)
Aufteilung der Aufgaben nach
Anforderungsbereichen: I – II –
III
völlig schülergeleitet

Welche Konsequenzen hat dies für die Gestaltung des Materials?



Tafel von geralt [[CC0](#)] via [pixabay](#)

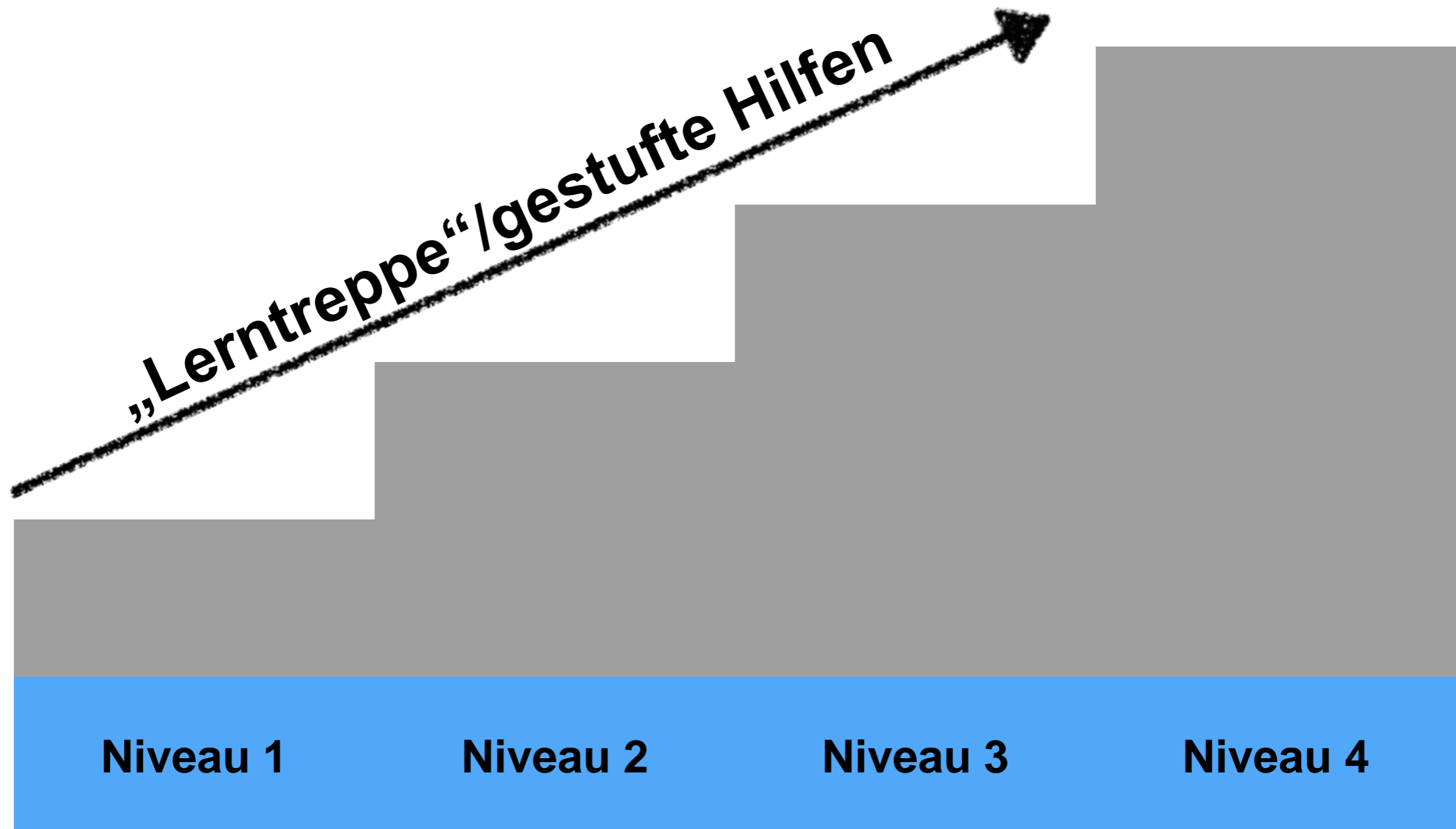
Wir können **nicht** immer auf jeden einzelnen Schüler eingehen, aber wir können uns im Vorfeld überlegen, welche **Probleme** Schüler haben könnten. Welche Hürden müssen sie überwinden? Wie können wir sie unterstützen, damit sie Probleme lösen und Aufgaben meistern können?
Ziel: Den Lernprozess aus den Augen der Schüler betrachten

„Damit Feedback diesen Zweck für das Unterrichten erlangen kann, muss es Informationen bieten, die sich speziell auf die Aufgabe oder den Prozess des Lernens beziehen, die die Lücke zwischen dem Füllen, was verstanden wurde und was verstanden werden soll.“

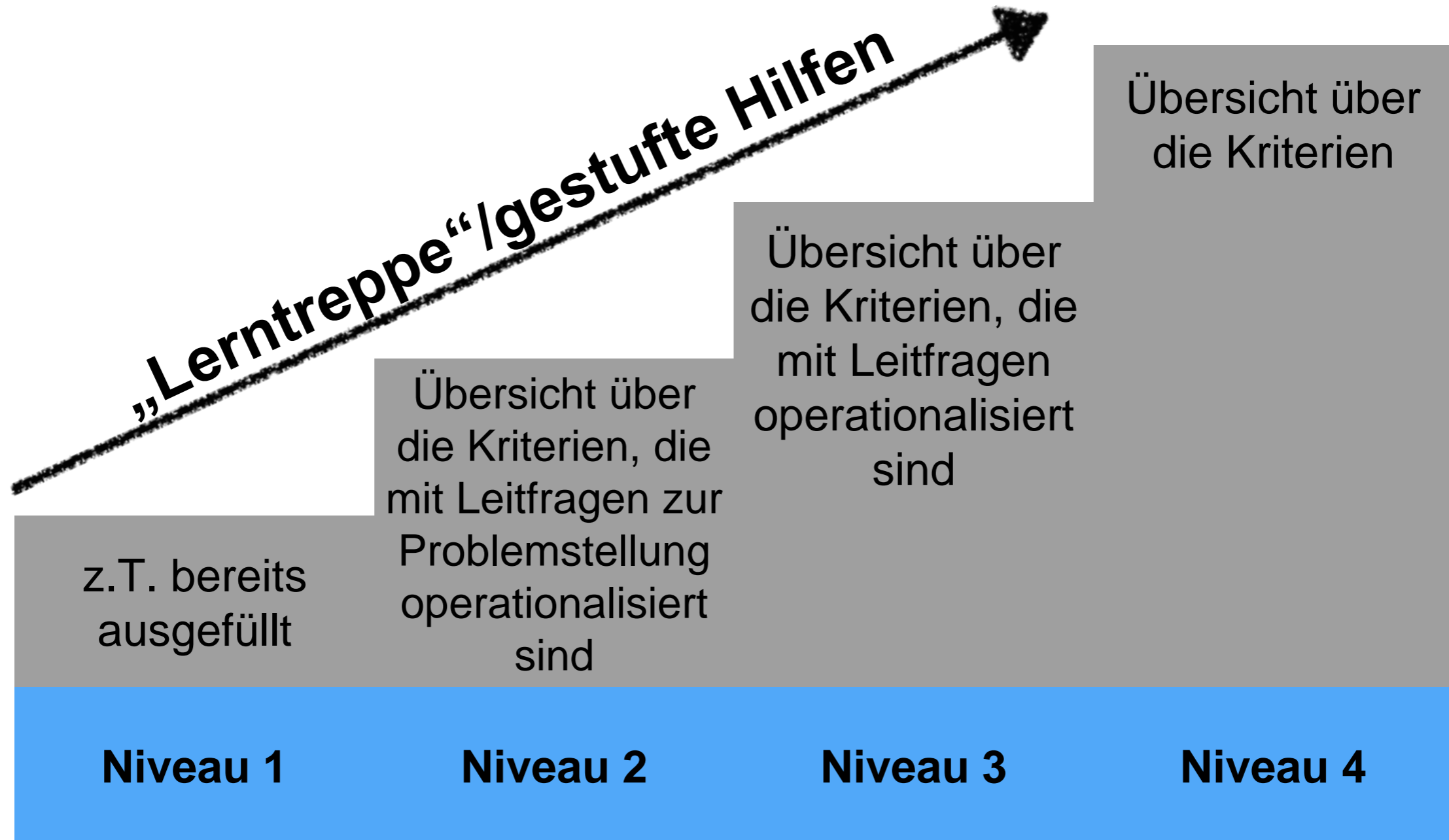
(Hattie 2013, S. 207)

Welche Konsequenzen hat dies für die Gestaltung des Materials?

Graduierung der Niveaus, um Unterstützungshilfen zu erstellen:
Welche Probleme könnten auftreten? Welche Hürden müssen Schüler überwinden?



Graduierung „bewerten“



Hart reagieren? - Wie soll das Jugendstrafrecht angewendet werden?

Gefängnis als erfolgreiches Mittel der Abschreckung? Wohl kaum, meint Christian Pfeiffer vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen. „Die Gefängnisse sind eine Hochschule der Gewalt und nicht Einrichtungen für Prävention“, mahnt Pfeiffer [...]. „Fakt ist, dass Deutschland den stärksten Rückgang an Jugendgewalt von allen europäischen Ländern hat [...].“ Jugendgefängnisse, die nicht überfüllt sind, seien Folge milderer Strafen und pädagogischer Arbeit.

Christian Pfeiffer, Kriminologe („Schreckgespenst Jugendknast“, Deutsche Welle, 04.11. 2013)

Aufgabe: Bewerte die Aussage von Christian Pfeiffer.

Hart reagieren? - Wie soll das Jugendstrafrecht angewendet werden?

Aufgabe: Bewerte die Aussage von Christian Pfeiffer.

höchstes Niveau	Unterstützungshilfe
Schüler lösen Aufgabe selbstständig	Passende Kriterien werden vorgegeben: Effektivität Effizienz Legalität Nachhaltigkeit Gerechtigkeit (...)

Hart reagieren? - Wie soll das Jugendstrafrecht angewendet werden?

Aufgabe: Bewerte die Aussage von Christian Pfeiffer.

nächstes Niveau der Unterstützungshilfe	Kriterium	Leitfrage
Kriterien vorgeben Mit Leitfragen operationalisieren	Nachhaltigkeit	Handelt es sich um eine dauerhafte Lösung des Problems?

Hart reagieren? - Wie soll das Jugendstrafrecht angewendet werden?

Aufgabe: Bewerte die Aussage von Christian Pfeiffer.

nächstes Niveau der Unterstützungshilfe	Kriterium	Textbaustein
Kriterien vorgeben Mit Leitfragen operationalisieren und Textbausteine vorgeben	Nachhaltigkeit	Die Gefängnisse sind nach Ansicht des Autors eine Hochschule für Gewalt und damit nicht nachhaltig. Das Ziel der Verhinderungen zukünftiger Verbrechen wird eher durch mildere Strafen und pädagogische Arbeit erreicht.

Ziel: Schülerin muss nicht mehr über die Kriterien zur Urteilsbildung nachdenken, sondern kann diese gleich anwenden.

**Prozeduralisierte,
abrufbare Kompetenzen**

Kriterien zur Urteilsbildung
Schritte der Urteilsbildung

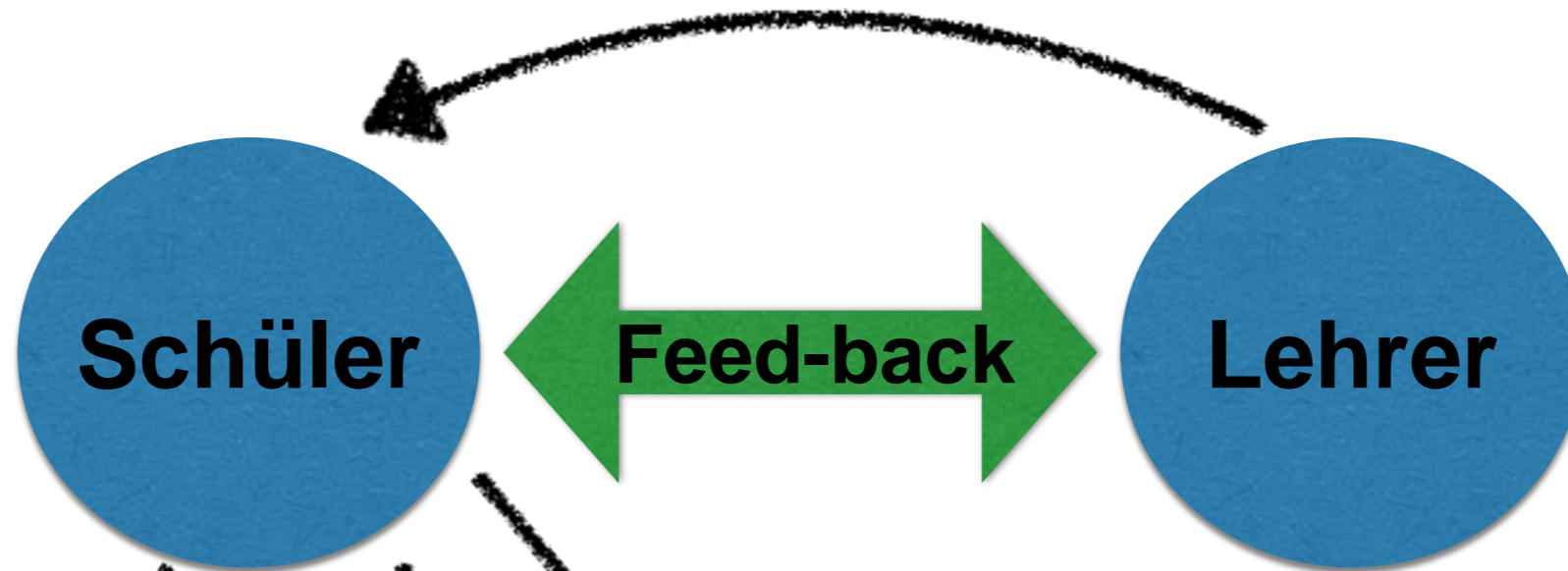
Problemstellung/Kontroverse:
Sollen Jugendliche Straftäter härter bestraft werden?

Unterstützungshilfen, z.B.:
Arbeitsprozess entlasten, indem die wichtigsten Kriterien vorgegeben werden und mit Leitfragen versehen sind.



Wie kann „Feed-back“ erfolgen?

a) wählt Hilfen aus



b) wählt aus

stellt bereit

Niveau 1

Niveau 2

Niveau 3

Niveau 4

ANGEBOTE

Wie kann die Differenzierung erfolgen?

Formen der Differenzierung

Anhand der **Operatoren** und **pbKs**
unterschiedliche Ebenen der
Unterstützung aufzeigen

kooperative Lernformen

Kooperative Lernformen

u.a. Placemat
Lerntempoduett
strukturierte Kontroverse
„kooperative“ Diskussionsformen („good angel – bad angel“)
Gruppenpuzzle
Reziprokes Lesen/alternatives Gruppenpuzzle (alle haben dieselben
Materialien, die sie aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeiten)
Gruppenrallye

Vorbedingungen:

- 1) positive Interdependenz
- 2) individuelle Verantwortlichkeit

Literaturangaben

Autorengruppe Fachdidaktik: Was ist gute politische Bildung?
Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Wochenschau
Verlag, Schwalbach/Ts., 2016

Peter Bieri: Wie wäre es, gebildet zu sein? München, 2017

Frank Borsch: Kooperatives Lernen. Theorie - Anwendung -
Wirksamkeit. Stuttgart, 2015 (2. Auflage)

Andreas Gold: Guter Unterricht. Was wir wirklich darüber wissen.
Göttingen, 2015

John Hattie: Lernen Sichtbar machen. Hohengehren, 2013

Mareike Kunter/Ulrich Trautwein: Psychologie des Unterrichts.
Paderborn, 2013